

Madame Bovary, Victor Hugo oder auch der kleine Prinz - ohne Übersetzungen würden wir sie vermutlich kaum kennen. Das wird nun gewürdigt ...

Rund 500 Neuübersetzungen französischsprachiger Werke ins Deutsche wurden bis dato im Rahmen des Ehrengastauftritts Frankreichs auf der Frankfurter Buchmesse 2017 umgesetzt. Ein entscheidender Faktor für den internationalen Erfolg eines Buchtitels ist die Qualität der Übersetzung.

Organisiert von der Frankfurter Buchmesse zusammen mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, dem Bureau International de l'Édition Française und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia fördert das Georges-Arthur-Goldschmidt-Programm junge Literaturübersetzer aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland. Ziel des Programms ist es, den literarischen Austausch zwischen dem deutsch- und dem französischsprachigen Raum zu fördern.

Bis zum 31. August 2017 können Bewerbungen für die Teilnahme am Goldschmidt-Programm 2018 eingereicht werden. Unter der Schirmherrschaft von Übersetzer Georges-Arthur Goldschmidt ermöglicht das Programm fünf deutschsprachigen und fünf französischsprachigen Nachwuchsübersetzern unter 30 Jahren (in Ausnahmefällen unter 35 Jahren), Verlage in Frankreich, Deutschland und in der Schweiz kennen zu lernen und unter der Anleitung erfahrener Übersetzer an eigenen Projekten zu arbeiten.

Das Goldschmidt-Programm findet von Anfang Januar bis Anfang März 2018 statt. In dieser Zeit durchlaufen die Teilnehmer verschiedene Stationen in Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Auf dem Programm stehen Seminare und Verlagsbesuche in allen drei Ländern sowie jeweils eine dreiwöchige Übersetzerwerkstatt im Literarischen Colloquium Berlin und im Collège International des Traducteurs Littéraires in Arles.

„Diese wunderbare Erfahrung, drei Monate intensiv mit einer hochmotivierten Gruppe sowie im Tandem mit einem Muttersprachler an der Übersetzung eines Herzensprojekts zu arbeiten, wünsche ich allen Übersetzerinnen und Übersetzern“, sagt Friederike Ridegh, ehemalige Goldschmidt-Stipendiatin.

Die Literaturübersetzerin Patricia Klobusiczky, die das Förderprogramm als Mentorin begleitet, sagt: *„Eine einmalige Gelegenheit für alle Beteiligten – die Mentorin eingeschlossen –, sich intensiv mit der Vielfalt frankophoner Literatur auseinanderzusetzen, sich voller Elan für ihre Vermittlung einzusetzen und sie nach allen Regeln der Kunst zu übersetzen.“*

Weitere Informationen zu dem Förderprogramm sowie zu den Teilnahmevoraussetzungen

und zum Bewerbungsprozess unter buchmesse.de

Bewerbungen können **bis zum 31. August 2017** ausschließlich per E-Mail an Nina Garde, Frankfurter Buchmesse, eingereicht werden: [garde\(at\)book-fair.com](mailto:garde(at)book-fair.com).

Quelle: Frankfurter Buchmesse GmbH

Related Post



Schreiben über
Hamburg



Das Stimm-Fest



Visionen von
Rebellion und
Widerstand



Quartierskunst für
die Veddel gesucht!

